

Golf-Wissen - Golf Infos - Golf News

Sie interessieren sich für den Golfsport? Aber sie wissen nicht wie Sie am Besten mit dem Golfen anfangen sollen? Hier bei Golfplatz.at erhalten Sie grundlegende Informationen über das Golfen zur Verfügung und wir sagen Ihnen wie Sie mit dem Golfspielen beginnen können.

Wie lernen Sie am Besten Golf?

Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für das Golfen. Am Anfang führt beim Golfen der Weg nicht an dem Golflehrer („GolfPro“) vorbei. Bei Ihm meldet man sich für eine Reihe von Golfstunden an, entweder alleine oder mit dem Partner oder z.B. in der Gruppe mit Freunden. Der GolfPro übt mit Ihnen vor allem den richtigen Schlag ein. Bis das Sie durch Ihren Schlag mit Ihrem Golfschläger dem Golfball eine passable Flugbahn verleihen kann es einige Zeit in Anspruch nehmen. Hier ist viel üben gefordert. Lassen Sie bei Ihren Golf-Übungsschlägen nicht entmutigen. Die Kosten für eine GolfPro Trainerstunde liegen in etwa zwischen 35.-- und 60.-- Euro.

In der Regel wird zunächst das Golf spielen mit den Eisen geübt, dann das kurze Spiel, das Putten und abschließen die langen Drives.

Alternativ hierzu gibt es auch Spezielle Kurse um die **Platzerlaubnis (PE)** zu erlangen.

Die Platzreife gilt als offiziell erreicht, wenn 18 Löcher mit höchstens 124 Schlägen gespielt wurden.

Oder Sie belegen einen Golf-Intensivkurs im Urlaub: Fragen Sie in Ihrem Reisebüro nach speziellen Angeboten. Fast an jedem Urlaubsziel kann Sie in Deutschland, Österreich oder Italien mittlerweile unkompliziert eine Runde Golf spielen und dabei auch auf die PE hinarbeiten.

Was benötigen Sie zum Golf spielen?

Für die ersten Golf Trainerstunden oder den Golf Schnupperkurs erhalten sie in der Regel eine notwendige Golf Grundausrüstung gestellt. Sie kommen zu Anfang Ihrer „Golferkarriere“ mit so einer Golf Grundausstattung vollkommen zu recht.

Zu so einer Golf Grundausstattung gehören:

Golfschläger: zu einer Golfschläger Grundausstattung gehören 14 Golfschläger die ein Golfer auf der Runde auf dem Golfplatz mit sich führen darf. Hölzer für den Abschlag und weite Schläge, Eisen für das Fairway und zum Einlochen einen Putter. Einsteigersets sind bereits ab einigen hundert Euro zu bekommen. Auch ein halber Schlägersatz kann am Anfang ausreichen.

Die Zahl der Angebote ist groß. Die wesentlichen Unterschiede gibt es bei den Golfschlägern bei den Schäften, Köpfen usw. Zum preisgünstigen Einstieg sind gebrauchte Golfschläger durchaus eine günstige Alternative. Golfflohmärkte gibt es auch im Internet – Vergleichen lohnt sich! Linkshänder sollten darauf achten, entsprechende Ausrüstung für Linkshänder zu kaufen.

Vor dem Kauf einer Golfausrüstung sollten Sie sich in jedem Fall von Ihrem Pro beraten lassen. Generell gilt: lassen Sie sich Zeit beim Kauf und testen Sie die Golfschläger durch Probeschwünge!

Golftaschen: Für den Transport Ihrer Golfschläger auf der Runde über den Golfplatz ist eine leichte Nylontasche ein guter Einstieg. Taschen mit eingebautem Ständer erleichtern das

Abstellen. Bei einem größerem Bag empfiehlt sich ein zusätzlicher Caddywagen / Trolley auf dem die Golftasche befestigt und dann bequem gezogen werden kann.

Golf Handschuhe: Beim Golfen wird i.d.R. an der linken Hand ein Handschuh getragen (Linkshänder entsprechend anders herum). Der Golfhandschuh sorgt beim Golf spielen für zusätzlichen Halt. Üblich sind Leder oder Stoffhandschuhe. Gerade beim üben auf der Driving Range verhindert der Golfhandschuh eine Blasenbildung.

Golf Schuhe: Für Anfänger reichen Sportschuhe oder fest Schuhe für das Üben auf der Driving Range vollkommen aus. Später auf dem Platz sind Golfschuhe aber unerlässlich. Sie haben an den Sohlen Spikes die für einen festeren Stand sorgen und den Boden schonen. Aufgrund der Entfernungen die auf der Runde zurück gelegt werden empfiehlt es sich besonders auf Bequemlichkeit zu achten.

Golfschirm: Um sich vor Regen zu Schützen empfiehlt sich ein Golfschirm. Dieser ist größer als normale Schirme und sollte vor sehr stabil sein. Außerdem empfiehlt sich die Anschaffung eines Schlägertuches, welches am Bag befestigt wird und mit dem die Golfschläger gereinigt werden können.

Golfbälle: ein nicht unerheblicher Kostenfaktor sind am Anfang die Golfbälle, die oft auf nimmer wiedersehen in Biotopen oder Wasserhindernissen verschwinden. Daher empfiehlt sich grade am Anfang der Kauf von gebrauchten Bällen wie beispielsweise „Lakeballs“, Bälle aus Wasserhindernissen. In einigen Clubs werden auch gebrauchte Bälle zum Kauf angeboten. Gerade am Anfang eine günstige Alternative!

Golf Kleidung: die Kleiderordnung beim Golf ist durch die Etikette festgelegt. Dabei heißt die Grundregel in Deutschland: ehr etwas konservativ. Dies hängt aber auch von dem jeweiligem Golfclub ab.

Warum sollten Golfen?

Eine Runde auf dem Golfplatz stärkt Muskeln, Psyche und Immunsystem.

Was für den Laien auf den ersten Blick wie ein gemütlicher Spaziergang aussieht, hat es in sich: Auf einer 18-Löcher-Runde sind Sie etwa vier Stunden unterwegs und legen ca. 8,5 Kilometer zurück.

Dabei gehen Sie von Abschlag zu Abschlag, ziehen oder tragen Ihre Schläger, schlagen Bälle und sucht Ihren Golfball. Sie sind pausenlos an der frischen Luft und in Bewegung. Ohne Ruhepausen sind Sie dabei 140 Minuten sportlich aktiv. Durch einen korrekt ausgeführten Schlag werden 124 der insgesamt 434 Muskeln bewegt!

Golfen ist somit Schlank werden ohne Krafttraining - ein 80 Kilo schwerer Sportler verliert auf seiner Golfrunde rund 1.700 Kalorien und damit mehr Kalorien als in einer Stunde Jogging oder bei einem zweistündigen Tennismatch. Unser Tipp:

Für eine erfolgreiche Golfrunde ist auch der Energie-Vorrat entscheidend: Stärken Sie sich rund eine Stunde vor dem Spiel mit ballaststoffreicher Nahrung (Müsli, Kartoffeln, Reis) und füllen Sie die Energievorräte zwischendurch mit einer Banane oder Trockenobst auf. Achten Sie auch auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr (Mineralwasser).

Bei einer Runde Golf schlägt das Herz bis zu 150 Schläge in der Minute. Immunsystem und Ausdauer werden gestärkt und machen den Sport z.B. für Krebs- und Diabetespatienten

empfehlenswert. Auch Menschen, die an Herz- und Kreislaufproblemen leiden, können nach ärztlicher Beratung bis ins hohe Alter Golf spielen. Hinzu kommt das relativ geringe Verletzungsrisiko beim Golfen. Andere Outdoor-Sportler wie Reiter oder Skifahrer leben wesentlich gefährlicher.

Golf – wann sollten Sie anfangen und für ist es geeignet?

Um mit dem Golf spielen zu beginnen ist es nie zu früh oder zu spät. Golf wird in allen Altersklassen betrieben, egal ob jung oder alt. Dabei entscheiden vor allem Ihre eigenen Bedürfnisse. So können Sie gemeinsam mit Freunden Golfen, Sie können an Golfturnieren teilnehmen oder auch alleine spielen.

Sie sollten dabei nicht vergessen, dass Golf auch Zeit kostet. Und noch ein Hinweis: Für viele Menschen hat mit dem Beginn des Golfens ein gänzlich anderer Lebensrhythmus begonnen.

Golf für Kinder

Auch für Kinder gibt es in vielen Golfclubs mittlerweile spezielle Trainingsangebote. Sie werden von sogenannten C-Trainern angeboten. Diese sind vom Deutschen Golf Verband speziell geschult und bieten in Ihrem Training nicht nur Technikschiulung sondern vermitteln vor allem auch den Spaß an der Bewegung. Da der DGV die Nachwuchsförderung in den Vereinen besonders fördert bieten viele Vereine Schnupperkurse und Sondermitgliedschaften für Kinder und Jugendliche an.

Golf für Ältere Menschen

Auch viele ältere Menschen spielen Golf. Das Golf spielen verschafft viel Bewegung im Freien und fördert somit die Fitness und das körperliche Wohlbefinden. Beim Golf können Sie sich Ihre Zeit wann wo Sie spielen möchten frei einteilen, ganz nach den persönlichen Vorlieben. Außerdem erlaubt der Golfsport, das Sie sich bei Turnieren unter Wettspielbedingungen mit jüngeren Golfspielern messen können.

Golf für Behinderte

Golf ist für alle erlernbar, auch für körperlich oder geistig behinderte Menschen. Mittlerweile haben sich nationale und internationale Meisterschaften etabliert bei denen sich behinderte Menschen mit verschiedenen Spielstärken messen. Sie treten dabei in verschiedenen Klassen an.

Willkommen im Club

Wenn Sie z.B. in Deutschland mit dem Golf spielen beginnen möchten haben Sie i.d.R. zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Entweder sie werden Mitglied in einem Golfclub oder Sie entscheiden Sie für die Vereinigung clubfreier Golfer (VcG) Beide Möglichkeiten stehen Ihnen offen um die Platzreife / Platzerlaubnis (PE) zu erlangen.

Die Mitgliedschaft in der VcG ist eine preisgünstige Möglichkeit um in den Golfsport einzusteigen. Die Mitgliedskarte kostet 220 EUR, ermäßigt ist Sie für 115 Euro zu haben. Genaueres können Sie direkt bei der VcG. erfahren. Als clubfreier Golfer können Sie nach Abschluss der *VcG-Green-Card-Prüfung* gegen eine Gebühr, das Green Fee, auf annähernd 600 Plätzen in Deutschland als Gastspieler abschlagen.

Die Mitgliedskarte wird auch im europäischen Ausland akzeptiert. Allerdings empfiehlt es sich, sich dort vorher anzumelden. Weitere Informationen erhalten sie direkt bei der VcG. Die andere, „klassische“ Variante ist die Mitgliedschaft in einem Golfclub. Bei dem Beitritt in einen Golfclub werden eine Aufnahmegebühr und eine Jahresbeitrag fällig. Die teilweise

hohen Einstiegskosten hängen mit den hohen Bau- und Unterhaltskosten der Plätze zusammen, die oft in die Millionen Euro gehen. Viele Vereine bieten für Kinder und Jugendliche spezielle Sonderkonditionen an. Weitere Informationen erhalten Sie bei den einzelnen Golfclubs. Am besten erkundigen Sie sich bei einem Golfclub in Ihrer Nähe! Viele Clubs bieten unterschiedliche Mitgliedschafts-Modelle gerade auch für Golf Einsteiger an, zum Beispiel ein- oder mehrjährige Schnuppermitgliedschaften zu besonders günstigen Konditionen und ohne Aufnahmegebühr. In dem Club, in dem Sie Mitglied sind, spielen Sie dann i.d.R. das ganze Jahr kostenlos und so oft Sie wollen.

Als Golfinteressierter sollten sich bei der Auswahl Ihres Golfplatzes Zeit nehmen, um sich über die unterschiedlichen Angebote der Vereine / Golfclubs in Ihrem Einzugsbereich zu informieren. Dabei spielen vordergründig sicherlich die Kosten für die Aufnahme und Mitgliedschaft eine wesentliche Rolle.

Aber kommen danach eventuell Folgekosten auf das potenzielle Mitglied zu?

Wie ist die Beitragsentwicklung der letzten Jahre?

Wurden Umlagen erhoben und sind diese noch zu erwarten? Wie langfristig sind Pachtverträge angelegt?

Sind Spielberechtigungen befristet?

Neben dieser objektiven, durch Vergleichszahlen belegten Bewertung spielt die Beurteilung „aus dem Bauch heraus“ eine entscheidende Rolle. Dazu ist unbedingt zu empfehlen, sich einmal ungestört auf der jeweiligen Anlage umzusehen. Wie funktional ist das Clubhaus?

Sind die Mitarbeiter sympathisch?

Wie sieht der Platz aus?

Welche Kompetenz vermittelt der Golflehrer, dessen Ausbildungsmethoden den Spaß am Spiel wecken soll?

Zunächst entzieht sich dem Laien die Beurteilung des Golfplatzes: jede Bahn beginnt mit dem „Abschlag“ und endet mit dem „Grün“. Mit der spielerischen Entwicklung steigt aber auch der Anspruch an die Fairways: sind Hindernisse geschickt einbezogen, ist eine abwechslungsreiche Kulisse vorhanden, macht es Spaß, diesen Platz als seinen Heimatplatz immer wieder zu spielen? Hinterlässt dann dieser Besuch einen nachhaltig guten Eindruck, so wird dieses Wohlgefühl eine nicht unwesentliche Rolle bei der Entscheidung für einen Vereinsbeitritt spielen.

Speziell für Einsteiger sind auch die rund 200 öffentlichen Golfanlagen in Deutschland interessant. Hier können Sie auf der Driving Range, einem Kurzplatz oder einer 9-Loch-Anlage Ihren Schwung trainieren, Bälle schlagen und auch ohne Platzterlaubnis eine Runde über den Platz gehen.

Golfetikette

Unter der Etikette versteht man nichts anderes als das angemessene und sportliche Verhalten auf dem Golfplatz. Das Nichtbeachten der Etikette zieht zwar keine Strafschläge nach sich, aber dafür den Ärger der Mitspieler.

Ohne die Verhaltensregeln wäre ein flüssiges und sportlich-faires Golfspiel auf dem Golfplatz kaum möglich. Aber auch um den Golfplatz bestmöglich zu schonen ist die Einhaltung dieser Regeln unerlässlich.

Die wichtigsten Etikette Regeln in Stichpunkten sind:

- Achten Sie auf eine **angemessene Kleidung** (keine Blue Jeans, Trainingsanzüge, Turnschuhe, etc.)
- **Pitchmarken** auf dem Grün **müssen** sorgfältig **behoben werden**
- Den **Bunker** nach Schlägen wieder **einebnen** und die Harke in den Bunker legen
- **Divots** wieder **einsetzen** und festdrücken
- **keine Probeschwünge auf den Abschlügen**
- zügig, **ohne Verzögerung spielen**
- **Vorrecht auf dem Platz beachten**
(Schnellere Partien durchspielen lassen, beim Suchen eines Balls den nachfolgenden Flight durchspielen lassen, an stark frequentierten Tagen gilt: Vierball vor Dreiball vor Zweiball, Einzelspieler haben kein Platzspielvorrecht und müssen jedes andere Golfpielergruppe vorbeilassen)
- **Erst spielen, wenn die Spieler vor ihnen außer Sichtweite sind**

Golfturniere

Alleine Golfen macht Spaß. Nochmehr Spaß macht Golfen in der Gruppe- oder bei einem Turnier. Was es dabei zu beachten gibt und was Sie wissen müssen finden Sie hier:

Anmeldung

In den einzelnen Clubs gibt es Wettspielkalender. Diesen können die Termine für die Turniere entnommen werden. In der Regel hängt eine Meldeliste spätestens zwei bis drei Wochen vor dem Turnier am „Schwarzen Brett“ im Clubhaus aus. Dort werden die Namen sowie die Stammvorgabe eingetragen.

Vorbereitung (zu Hause)

Kurz vor dem Turnier sollte man sich nach seiner Startzeit erkundigen. Es empfiehlt sich außerdem die benötigten Utensilien wie Schläger, Bälle, etc. bereit zulegen und sich ein wenig Ruhe zu gönnen.

Scorekarte/Starggebühr

Man sollte in jedem Fall etwas Zeit vor dem Abschlag einplanen. Zunächst sollte man seine Scorekarte abholen und die Startgebühr entrichten. Kurz kontrollieren ob alle Angaben wie Name, Vorgabe, Startzeit korrekt sind.

Vorbereitung (auf dem Platz)

Bevor es dann endgültig los geht sollte man ein paar Bälle schlagen, Putten, Chippen, usw. Und dabei nur nicht hetzen. Experten empfehlen hierfür mindestens 30 bis 40 Minuten einzuplanen.

Ausrüstung – was dabei sein sollte

Mehr als 14 Schläger dürfen nicht mit. Auch sollte man an Wetterfeste Kleidung (Regenjacke), Schirm, Verpflegung und Getränke, genügen Bälle und Tee's und ein Handtuch

denken. Auch das mitführen eines Regelbuches ist nicht verkehrt.

Starter

Der Starter gibt den Abschlag frei. Seinen Anweisungen sollte man folge leisten.

Kartentausch

Die Scorekarten werden, falls auf ihr nicht schon ein Zähler notiert ist, nach dem Zufallsprinzip getauscht.

Ehre

Es ist üblich das derjenige in der Gruppe mit dem niedrigsten Handicap am ersten Abschlag beginnt. Die weitere Reihenfolge ist aufsteigend nach Vorgabe.

Während der Runde ergibt sich die Ehre automatisch aus dem besten Ergebnis am vergangenem Loch.

Zählen

Mag es auch schwer fallen, aber neben dem eigenen Spiel und der eigenen Schläge ist es dennoch sehr wichtig darauf zu achten, wie vielen Schläger der Mitspieler bis zum Einlochen braucht. Sollte es zu Regelfragen kommen muss der Zähler mit dem Spieler entscheiden was geschehen soll. Sollte man sich nicht einig werden ist die Wettspielleitung oder der Platzrichter anzurufen.

Etikette/Fairness

Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass man sich ruhig verhält wenn Mitspieler den Ball ansprechen oder beim Suchen von Bällen hilft.

Spieltempo

Als Faustregel gilt hier: wenn vor dem eigenem Flight eine ganze Bahn frei ist, spielt man zu langsam! Dies kann zu Strafpunkten oder Strafschlägen führen.

Sonderwertungen

Am häufigsten sind hierbei „Nearest to the Pin“ an Par-drei-Löchern und „Longest Drive“ an Par-vier oder Par-fünf-Löchern. Daneben gibt es noch anderen Sonderwertungen die in der Turnierausschreibung beschrieben sind.

Scorekarten Abgleich

Ein muss nach der Runde: Zähler und Spieler vergleichen die eingetragenen Scores.

Anschließend werden die Scorekarten von beiden unterschreiben und müssen bei der Turnierleitung abgegeben werden. Grundsätzlich ist jeder Spieler für seine Scorekarte selbst verantwortlich. Ladies

Als „Lady“ bezeichnet man einen Ball, der es nicht über den Damenabschlag hinaus geschafft hat. Dann wird in der Regel eine Runde für die Mitspieler fällig. Siegerehrung

Im Anschluss an das Turnier findet die Siegerehrung statt. Hieran sollte man teilnehmen, wenn keine gewichtigen Gründe dagegen sprechen, schon allein aus Respekt vor der Leistung der anderen Mitspieler.

Golf richtig zählen und werten

Nach dem Einstieg in den Golfsport wird man schnell damit beginnen, an Wettspielen und Turnieren teilzunehmen.

Beim Golf gibt es viele verschiedene Zähl- und Spielarten. Bei Turnieren handelt es sich in der Regel, sofern es nicht anders angegeben ist, um Stableford Turnier.

Hier werden die verbreitesten Spielarten vorgestellt:

Prinzipiell gibt es zwei Grundformen der Zählweise im Golf:

Für beide Zählweisen gibt es jeweils verschiedener Spiel und Zählmöglichkeiten.

Abgerechnet wird mit der Scorekarte, die bei einem Wettspiel immer von einem Spieler für den anderen Spieler geführt wird. Ein Spieler ist somit immer zugleich Zähler für einen Mitspieler. Am Ende einer Runde werden die Scorekarten gemeinsam verglichen, von beiden unterschrieben und bei der Turnierleitung abgegeben. Das gilt bei Amateuren, Hobbyspielern und Profis gleichermaßen.

- das **Zählwettbewerb (Stroke Play)**: die gebräuchlichste Variante ist die Stableford- Wertung, seit 1998 wird sie zur Handicap Berechnung von Wettspieleregebnissen verwendet

- das **Lochspiel (Match Play)**: hier spielen zwei direkte Gegner (einzeln oder ein Team) gegeneinander und bei jedem Loch gibt es einen Sieger- der an diesem Loch weniger Schläge benötigt. Bei gleicher Schlaganzahl gilt das Loch als "halbiert" oder "geteilt". Gewinner einer Runde ist der, der mit mehr Löchern führt, als auf der restlichen Runde noch zu spielen sind. Beim Lochspiel darf auch ein ganzes Loch vor dem Ende geschenkt werden oder ein einzelner Schlag (z. B. ein kurzer Putt)

Ein Lochspiel kann auch mit Vorgabe gespielt werden, d. h. der Spieler mit dem höheren Handicap erhält auf der Anzahl der schwersten Löcher, die der Differenz im Handicap gegenüber dem Gegner entspricht, je einen Schlag mehr zugesprochen. z.B. Spieler A hat Handicap 15, Spieler B hat Handicap 20. Spieler B wird an den 5 schwersten Löcher ein Schlag mehr zugestanden.

Dabei werden folgende Begriffe verwendet:

- **holes up = so viele Löcher vorn**
- **holes down = so viele Löcher im Rückstand**
- **all square = Gleichstand**

Übersicht der gebräuchlichsten Spielarten:

Stableford:

Diese Zählmethode wurde vom englischen Arzt Gordon Stableford 1898 erfunden, und basiert auf dem Prinzip, dass ein besonders schlechtes Resultat auf einem Loch, während der Runde nicht so schwer zählt als beim klassischen Zählwettbewerb und daher leichter wettgemacht werden kann.

Der Spieler erhält für jene Leistung, die er laut Handicap erzielen soll ("Netto-Par") bei jedem Loch - 2 Punkte; pro Schlag den er weniger benötigt erhält er jeweils einen Punkt mehr, hingegen für einen mehr benötigten Schlag ("Netto-Bogey") bekommt er noch einen Punkt, bei zwei oder mehr weiteren Schlägen erhält er keinen Punkt mehr. Bei einem Resultat von 36

Stableford - Punkten (18 Löcher mal 2 Punkte = 36) hat der Spieler sein Handicap erreicht.

Beispiel:

Sie haben Handicap 36, das bedeutet, Sie dürfen jedes Loch 2 über Par spielen (18 Löcher mit je zwei Schlägen mehr = 36).

Ein Loch hat nun Par 4 - Ihr "Netto Par" ist in diesem Fall 6 (4+2).

Spiele Sie nun das Loch mit diesen 6 Schlägen, erhalten Sie 2 Stablefordpunkte für ihre Wertung. Benötigen Sie 7 Schläge, gibt es noch einen Punkt. Bei mehr Schlägen gibt es keinen mehr. Spielen Sie das Loch jedoch mit weniger Schlägen als ihr " Netto Par", so erhalten Sie folgende Punkte:

5 Schläge - 3 Punkte

4 Schläge - 4 Punkte

3 Schläge - 5 Punkte

2 Schläge - 6 Punkte

1 Schlag - 7 Punkte

Vorteil dieser Zählweise ist es, dass ein Spieler bei einem schlecht gespielten Loch, höchstens 2 Punkte verlieren kann, die er an anderen Löcher wieder mit guten Schlagzahlen aufholen kann.

Zählwettspiel:

In dieser klassischen Form (Stroke Play oder Medal Play) zählt die Gesamtzahl der Schläge. Jener Spieler hat gewonnen, der für die Runde die wenigsten Schläge benötigt hat. Dieses Ergebnis wäre "Brutto". Es gibt auch die Möglichkeit einer "Netto- Zählung"(Schläge abzüglich Vorgabe). Diese wird zur Berechnung der Stammvorgabe bzw. für Spiele zwischen Golfern unterschiedlicher Spielstärke verwendet.

Wird ein vorgabewirksames Turnier als Zählwettspiel durchgeführt, so werden die Resultate heutzutage mit Computersoftware von der Turnierleitung in Stableford-Wertung umgerechnet.

Flaggenwettspiel:

Form des Zählwettspiels. Jeder Spieler kann so viele Schläge durchführen wie die Summe seines Handicaps und der Platzstandard ergeben. Wo der Ball nach dem letzten Schlag liegt, wird eine Flagge gesteckt. Wer am weitesten kommt, hat gewonnen. Das Spiel kann auch über das 18. Loch hinausgehen.

Beispiel: Sie haben Handicap 36. Der Platzstandard (SSR) beträgt 72. Sie dürfen also 108 Schläge durchführen(36+72) dann wird ihre Fahne gesteckt.

Texas Scramble (Captains Choice oder Louisiana Scramble) :

Ein Vierball-Teamspiel. Jeder Spieler schlägt ab, dann wird entschieden, welcher Ball am besten liegt. An dieser Stelle, innerhalb einer Schlägerlänge (nicht näher zum Loch) dropfen die drei anderen Spieler ihre Bälle- alle vier Bälle werden weiterspielt. Am Grün werden alle anderen 3 Bälle innerhalb von 10 cm (nicht näher zum Loch) zum besten Ball gelegt. Es handelt sich hier um ein Zählwettspiel, wo die Vorgabe des Teams meist 1/8 der addierten Handicaps aller vier Spieler beträgt.

Bei der Variante " Florida Scramble" muss immer der Spieler aussetzen, der den bestliegenden Ball gespielt hat.

Klassischer Vierer (Foursome):

Ein Teamspiel, zwei gegen zwei, jedes Team spielt mit einem Ball, der abwechselnd von den beiden Spielpartnern gespielt wird. Beide Spieler schlagen abwechselnd ab. Normalerweise wird im Zählwettspiel mit 7/16 der zusammengezählten gemeinsamen Vorgabe gespielt und der Nettoscore zur Wertung herangezogen. Beim Lochwettspiel wird mit 3/8 der addierten gemeinsamen Vorgabe gespielt.

Vierer mit Auswahl- Drive (Greensome):

Variante des klassischen Vierers. Beide Spieler jedes Teams schlagen an jedem Loch ab. Dann wird entschieden mit welchem Ball abwechselnd weitergespielt wird. Gewertet wird nach den Regeln des klassischen Vierers als Zählwettspiel, nach Stableford oder als Lochwettspiel.

Chapman-Vierer (American Foursome) :

Variante des klassischen Vierers. Hier schlagen beide Spieler jedes Teams an jedem Loch ab, und danach schlägt jeder Spieler einmal den Ball seines Mitspielers. Vor dem 3. Schlag wird entschieden, mit welchem Ball dann abwechselnd nach den Regeln des klassischen Vierers das Loch fertig gespielt wird.

Bei der Variante " Kanadischer Chapman-Vierer " spielt jeder Spieler noch einmal seinen eigenen Ball weiter, dann wird wie oben mit einem Ball abwechselnd weitergespielt.

Vierball- Aggregat:

Zwei gegen Zwei. Die Rundenergebnisse der Spielpartner werden zum Gesamtergebnis des Teams addiert (bzw. die Punkteergebnisse wenn nach Stableford - Wertung gespielt wird)

Sunningdale - Zweier:

Lochspiel ohne Vorgabe. Jener Spieler, der mit mehr als zwei Löchern im Rückstand ist, erhält einen zusätzlichen Schlag beim nächsten Loch zugestanden. Bei jedem weiteren verlorenen Loch erhält der zurückliegende Spieler jeweils einen weiteren Zusatzschlag zugestanden, solange bis er ein Loch gewinnt, dann verfallen alle Extraschläge.

Dreiball mit Punktwertung :

Lochwettspiel für drei Personen. Jeder Spieler spielt zwei voneinander unabhängige Lochwettspiele- bei jedem Loch werden 6 Punkte vergeben. Der erste erhält 4, der zweite 2, der dritte 0 Punkte. Erzielen alle drei Spieler den gleiche Score, so erhalten alle je 2 Punkte. Gibt es zwei Beste, so erhalten sie je 3 Punkte und der Dritte geht leer aus. Gibt es einen Besten und die anderen zwei sind gleichauf, dann ist die Punkteverteilung 4-1-1. Zur Berechnung der Vorgabe wird der Spieler mit dem besten Handicap mit Handicap 0 festgesetzt, die anderen Spieler erhalten als Vorgabe die volle Differenz ihres Handicaps zum besten oder 3/4 dieser Differenz.

Vierball- Bestball (Fourball):

Zwei gegen Zwei, jeder Spieler spielt mit einem Ball, jedoch pro Loch wird nur das bessere Ergebnis pro Team gewertet. Wird als Zählwettspiel, nach Stableford aber auch als Lochwettspiel gespielt.

Spiel gegen Par:

Jeder Spieler spielt jedes Loch gegen sein eigenes Netto - Par. Das Netto Par zählt 0. Erreicht der Spieler eine geringere Schlagzahl, so wird ein Plus geschrieben, bei höherer Schlagzahl wird ein Minus geschrieben. Der Spieler hat gewonnen, der die höchste Plus Anzahl hat.

Skin Game:

Eine Variante die gerne bei Einladungsturnieren von Profi- Golfern gespielt wird. Bei jedem Loch wird um eine bestimmte Geldsumme gespielt (bei den Amateuren wird um einen nach den Regeln noch zulässigen Einsatz gespielt) Loch und Geld gewinnt der, der die niedrigste Schlagzahl benötigt hat. Wird ein Loch geteilt, so bekommt den Einsatz keiner- das Geld wird zum Einsatz des nächsten Loches dazu geschlagen.

Bestball:

Lochwettspiel, wo ein Spieler mit einem niedrigen Handicap gegen den besten Ball zweier oder dreier anderer Spieler mit höherem Handicap spielt. Keine Vorgabe wird berücksichtigt und jeder Spieler spielt mit seinem eigenen Ball. Wer die niedrigste Schlagzahl erreicht, hat gewonnen. Die Wertung ist so wie im normalen Lochwettspiel.

Adressen für den Start

Adressen rund um den Golfsport:

Vereinigung clubfreier Golfspieler im deutschen Golfverband e.V. Postfach 2144 Wiesbaden Email: info@vcg.de Internet: http://www.vcg.de	IGC - International Golf Clubconcept Postfach 110222 50402 Köln Email: info@igc2000.de Internet: http://www.igc2000.de
Initiative "Play golf – Start Living" Internet: http://www.playgolf.de	Deutscher Golf Verband Wiesbaden Internet: http://www.golf.de/dgv
Deutschlands Golf Guide für Einsteiger Internet: http://www.d-golf.de	Förderverein Deutscher Golfsport e.V. Hälsbachweg 6 82335 Berg Email: info@fdg.de Internet: http://www.fdg.de

Mitgliedschaften

Der klassische Weg zum Golfsport führt über die Mitgliedschaft in einem Golfclub. Wer aber alte Pfade verlässt findet neben diesem Modell auch andere, oft günstigere, Möglichkeiten um in den Golfsport einzusteigen. Einige stellen wir Ihnen hier vor.

Golfen mit zwei Karten

Golfer die sich für das Angebot von AL Golf entscheiden erhalten zwei Karten. Zum einen den offiziellen Mitgliedsausweis des Deutschen Golf Verbands (DGV), inklusiv Handicapverwaltung und Golf-Haftpflichtversicherung sowie eine "freefee" Card. Mit dieser Karte gibt es auf allen 130 Partneranlagen in Deutschland pro Jahr 10 Golfrunden gratis. So kommt man auf 1300 Golfrunden pro Jahr, die man spielen kann. Das Gesamtpaket kostet 69 Euro im Monat. Natürlich kann auch auf allen anderen Golfanlagen gegen Greenfee gespielt werden.

Platzreife im Internet

„Fun statt Frust – der Golfführerschein am PC“, lautet die Überschrift der neuen Internetdomäne www.golf-online-pe.de. Ab sofort soll man hier die Platzreife zu Hause am Computerbildschirm machen können, "schnell, unkompliziert und mit „offizieller Urkunde“, wie es heißt.

Die Unterlagen zur Vorbereitung gibt es zum runterladen, der Test erfolgt online in Form eines Fragebogens. Neben dem theoretischen Teil, der Platzreife, empfiehlt Online-PE ausdrücklich, sich das „Handwerk“, also den praktischen Teil der PE von einem echten Professional beibringen zu lassen. Das Angebot kostet 19,90 Euro.

Platzreife in drei Tagen - dann 25 Euro im Monat

Golf-intern.net wurde 2001 von Arno Stuppy und Claus Krieg mit dem Ziel gegründet, den Golfsport zu entmystifizieren und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Heute bietet das Unternehmen eine Einzelmitgliedschaft für 25 Euro pro Monat und eine Paarmitgliedschaft für 19 Euro im Monat an. Dazu kommen noch 35 Euro Gebühr pro Person und Jahr.

Open-Golf: eine Alternative zur VcG

Open Golf vermittelt günstige Gastmitgliedschaften von Golfclubs in Deutschland und Europa. Soweit ist die Idee nicht neu, doch besonders ist, wer hinter Open Golf steht. Open Golf ist nämlich ein eingetragener Verein, der sich laut Satzung zu „Förderung des Golfsports und des öffentlichen Golfspiels“ verpflichtet hat. Der Verein verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele, der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. „Wir bieten den Golfclubs unsere Vermarktungskompetenz und nehmen ihnen die Arbeit ab“, beschreibt Gründungsmitglied Klaus Finger das Prinzip.

Jahresbeitrag von 299 Euro bei Lucky Golf

Lucky Golf e.V. ist ein eingetragener Verein mit der Zielsetzung, den Golfsport zu fördern und mit dem Angebot den Golfsport preiswert auszuüben. Deshalb bietet Lucky Golf eine Mitgliedschaft in einem deutschen Golfclub (Gast/Fernmitgliedschaft) für 299 Euro an. Darin sind der DGV-Ausweis, die Handicapführung und 116 Greenfee-Gutscheine erhalten. Lucky Golf vermittelt offizielle deutsche Golfmitgliedschaften. Die Mitgliedschaften sind von deutschen Golfclubs und werden als Gast-/Fernmitgliedschaften vermitteln.

Golfen in der International Golf Community (IGC)

Die International Golf Community ermöglicht ihren Mitgliedern mit der IGC-Kundenkarte Greenfee freies Spielen auf rund 100 angeschlossenen Partner-Golfanlagen. So stehen den Mitgliedern 1000 Spielbahnen zur Auswahl und nach Angaben von IGC lässt es sich mit ca.

2,5 Stunden für eine 9-Loch Runde einfach und praktikabel in den (Berufs-) Alltag integrieren.

Gastmitgliedschaft für 199 Euro

“Golf soll für jedermann erschwinglich sein“, so lautet das Motto das sich die Clubgolf Marketing GmbH auf die Fahnen geschrieben hat.

Um die Angst vor teuren Aufnahme- und Jahresgebühren zu nehmen setzt das Unternehmen auf Gastmitgliedschaften. Für 199 Euro wird man Mitglied in einem DGV Golfclub. Dafür darf man im Heimatclub kostenlos auf die Drivingrange, kann das Handicap dort verwalten lassen und erhält einen DGV-Mitgliedsausweis.

Auf anderen Golfplätzen kann ganz normal gegen Zahlung des Greenfees gespielt werden. Weitere Informationen gibt es im Internet.

Mit Onegolf für 25 € im Monat auf den Platz!

Onegolf kauft große Kontingente an Golfmitgliedschaften und gibt die damit verbundenen Preisnachlässe an die Kunden weiter. So wird man Mitglied in einem deutschen Golfclub und erhält einen Original-Ausweis des Golfclubs mit DGV-Logo. Damit können Sie weltweit golfen. Die Kosten betragen monatlich 25 € bei einer Einzelmitgliedschaft bzw. 39 € für die Paarmitgliedschaft sowie jährlich 35 € pro Person als Zusatzaufwendung.

Die Golfregeln

REGEL 1 DAS SPIEL

1-1 Allgemeines

Golf spielen ist, einen Golfball auf einen Golfplatz mit einem Golfschläger durch einen Schlag oder aufeinander folgende Schläge in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Golfverbandes (DGV) vom Abschlag in das Loch zu spielen.

1-2 Beeinflussung des Balls

Kein Spieler oder Caddie darf irgendetwas unternehmen, um Lage oder Bewegung eines Golfballs zu beeinflussen, es sei denn in Übereinstimmung mit den Regeln.

(Fortbewegen beweglicher Hemmnisse - siehe Regel 24-1.) STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 1-2: Lochspiel — Lochverlust; Zählspiel — Zwei Schläge.

Anmerkung: Bei schwerwiegendem Verstoß gegen Regel 1-2 darf die Spielleitung die Strafe der Disqualifikation verhängen.

1-3 Übereinkunft über Nichtanwendung von Regeln

Spieler dürfen nicht übereinkommen, irgendeine Regel nicht anzuwenden oder irgendeine Strafe außer Acht zu lassen.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 1-3: Lochspiel — Disqualifikation beider Parteien; Zählspiel — Disqualifikation beteiligter Bewerber. (Übereinkunft zum Spielen außer Reihenfolge im Zählspiel - siehe Regel 10-2c.)

1-4 Nicht durch Regeln erfasste Einzelheiten

Wird irgendeine strittige Einzelheit nicht durch die Regeln erfasst, so sollte nach Billigkeit entschieden werden.

REGEL 2 LOCHSPIEL

2-1 Allgemeines

Ein Spiel besteht aus einer Partei, die, wenn nicht von der Spielleitung anders bestimmt, über die festgesetzte Runde gegen eine andere Partei spielt. Im Lochspiel wird lochweise gespielt. Sofern die Regeln nichts anderes bestimmen, gewinnt ein Loch diejenige Partei, die mit weniger Schlägen ihren Ball einlocht. Im Vorgabespiel gewinnt das niedrigere Nettoergebnis das Loch. Der Stand des Lochspiels wird durch die Begriffe „so viele Löcher auf“, „gleich (all square)“ und „so viele Löcher zu spielen“ ausgedrückt. Eine Partei ist „dormie“, wenn sie so viele Löcher auf ist, wie noch zu spielen sind.

2-2 Halbirtes Loch

Ein Loch ist halbiert, wenn beide Parteien mit der gleichen Schlagzahl einlochen. Hat ein Spieler eingelocht und kann sein Gegner mit einem Schlag halbieren, der Spieler zieht sich jedoch nach dem Einlochen eine Strafe zu, so ist das Loch halbiert.

2-3 Gewinner im Lochspiel

Ein Lochspiel ist gewonnen, wenn eine Partei mit mehr Löchern führt als noch zu spielen sind. Zur Entscheidung bei Gleichstand darf die Spielleitung eine festgesetzte Runde um so viele Löcher verlängern, wie erforderlich sind, bis das Lochspiel gewonnen ist.

2-4 Schenken von nächstem Schlag, Loch oder Lochspiel

Ist der Ball des Gegners zur Ruhe gekommen, so darf der Spieler seinem Gegner den nächsten Schlag jederzeit als eingelocht schenken. Der Ball gilt als vom Gegner mit seinem nächsten Schlag eingelocht und jede Partei darf den Ball entfernen. Ein Spieler darf ein Loch jederzeit vor Beginn oder Abschluss des Lochs schenken. Ein Spieler darf ein Lochspiel jederzeit vor Beginn oder Abschluss des Lochspiels schenken. Ein Schenken darf weder zurückgewiesen noch widerrufen werden. (Ball ragt über den Lochrand hinaus - siehe Regel 16-2.)

2-5 Zweifel oder Streit über Spielweise; Beanstandungen

Entstehen im Lochspiel zwischen den Spielern Zweifel oder Streit, so kann ein Spieler eine Beanstandung erheben. Ist kein befugter Vertreter der Spielleitung binnen angemessener Frist erreichbar, so müssen die Spieler das Spiel ohne Verzögerung fortsetzen. Eine Beanstandung wird von der Spielleitung nur berücksichtigt, wenn der beanstandende Spieler seinem Gegner mitteilt,

- a) dass er eine Beanstandung erhebt,
- b) welche Tatsachen er beanstandet und
- c) dass er eine Regelentscheidung verlangt.

Die Beanstandung muss erhoben werden, bevor irgendein an dem Lochspiel beteiligter Spieler am nächsten Abschlag schlägt, bzw., sofern es sich um das letzte Loch des Lochspiels handelt, bevor alle an dem Lochspiel beteiligten Spieler das Grün verlassen. Eine spätere Beanstandung darf von der Spielleitung nicht berücksichtigt werden, es sei denn, sie beruht auf Tatsachen, die dem beanstandenden Spieler zuvor unbekannt waren, und ihm wurde von einem Gegner eine falsche Auskunft (Regeln 6-2a und 9) erteilt. In keinem Fall wird jedoch eine spätere Beanstandung nach offizieller Bekanntgabe des Lochspielergebnisses berücksichtigt, ausgenommen der Gegner hätte nach Überzeugung der Spielleitung die falsche

Auskunft wissentlich gegeben.

2-6 Grundstrafe

Sofern nichts anderes vorgesehen, ist die Strafe für Verstoß gegen eine Regel im Lochspiel Lochverlust.

REGEL 3 ZÄHLSPIEL

3-1 Gewinner

Gewinner ist derjenige Bewerber, der für die festgesetzte(n) Runde(n) die wenigsten Schläge benötigt. In einem Wettspiel mit Vorgabe ist der Bewerber mit dem niedrigsten Netto-Ergebnis für die festgesetzte(n) Runde(n) der Gewinner.

3-2 Nicht eingelocht

Locht ein Bewerber an irgendeinem Loch nicht ein und behebt diesen Fehler nicht, bevor er einen Schlag vom nächsten Abschlag spielt bzw., sofern es sich um das letzte Loch der Runde handelt, das Grün verlässt, so ist er disqualifiziert.

3-3 Zweifel über Spielweise

a. Verfahren

Im Zählspiel darf ein Bewerber, der beim Spielen eines Lochs im Zweifel ist, welches seine Rechte sind oder wie er zu spielen hat, straflos das Loch mit zwei Bällen beenden. Nach Entstehen der Lage, die den Zweifel hervorruft, muss der Bewerber vor jeder weiteren Handlung seinem Zähler oder einem Mitbewerber ankündigen, dass er zwei Bälle spielen will und welcher Ball gelten soll, sofern es die Regeln gestatten. Versäumt er dies, gilt Regel 3-3b (II). Der Bewerber muss, bevor er seine Zählkarte einreicht, den Sachverhalt der Spielleitung melden. Versäumt er dies, so ist er disqualifiziert.

b. Schlagzahl für das Loch

(I) Ist nach den Regeln die Spielweise mit dem Ball zulässig, den der Bewerber im Voraus ausgewählt hatte, so gilt die Schlagzahl mit dem ausgewählten Ball als seine Schlagzahl für das Loch. Anderenfalls gilt die Schlagzahl mit dem anderen Ball, wenn die Regeln das mit diesem Ball gewählte Verfahren erlauben.

(II) Versäumt der Bewerber, im Voraus anzukündigen, dass er das Loch mit zwei Bällen beenden will oder welcher Ball gelten soll, so gilt die Schlagzahl mit dem ursprünglichen Ball, vorausgesetzt, er wurde in Übereinstimmung mit den Regeln gespielt.

Ist der ursprüngliche Ball nicht einer der gespielten Bälle, gilt der erste ins Spiel gebrachte Ball, vorausgesetzt, er wurde in Übereinstimmung mit den Regeln gespielt. Anderenfalls gilt die Schlagzahl mit dem anderen Ball, wenn die Regeln das mit dem anderen Ball gewählte Verfahren erlauben.

Anmerkung 1: Spielt ein Bewerber einen zweiten Ball nach Regel 3-3, so werden die Schläge, die nach Heranziehen dieser Regel mit dem Ball anfielen, der nicht gewertet wird, nicht gezählt, und Strafschläge, die nur beim Spielen dieses Balls anfielen, bleiben außer Betracht.

Anmerkung 2: Ein nach Regel 3-3 gespielter zweiter Ball ist kein provisorischer Ball nach Regel 27-2.

3-4 Regelverweigerung

Weigert sich ein Bewerber, einer Regel nachzukommen, die eines anderen Bewerbers Rechte berührt, so ist er disqualifiziert.

3-5 Grundstrafe

Sofern nichts anderes vorgesehen, ist die Strafe für Verstoß gegen eine Regel im Zählspiel zwei Schläge.

REGEL 4 SCHLÄGER

Ein Spieler, der Zweifel hat, ob ein Schläger zulässig ist, sollte den R&A zurate ziehen. Ein Hersteller sollte dem R&A von einem Schläger, der hergestellt werden soll, ein Muster zur Entscheidung vorlegen, ob der Schläger in Einklang mit den Golfregeln steht. Versäumt ein Hersteller, vor der Herstellung und/oder Vermarktung eines Schlägers ein Muster vorzulegen oder hierzu eine Entscheidung abzuwarten, so läuft der Hersteller Gefahr, dass der Schläger als nicht mit den Golfregeln in Einklang stehend erklärt wird. Jedes dem R&A übersandte Muster geht als Belegstück in dessen Eigentum über.

4-1 Form und Machart von Schlägern

a. Allgemeines

Die Schläger des Spielers müssen dieser Regel sowie den Einzelschriften und Auslegungsbestimmungen des Anhangs II entsprechen.

b. Abnutzung und Abänderung

Für einen Schläger, der in neuem Zustand mit den Regeln in Einklang steht, gilt dies auch im Zustand der Abnutzung durch normalen Gebrauch. Ein absichtlich veränderter Teil eines Schlägers gilt als neu und muss in dem abgeänderten Zustand den Regeln entsprechen.

4-2 Veränderte Spieleigenschaften und Fremdstoff

a. Veränderte Spieleigenschaften

Während einer festgesetzten Runde dürfen die Spieleigenschaften eines Schlägers weder durch Abänderung noch auf irgendeine sonstige Weise absichtlich verändert werden.

b. Fremdstoff

Fremdstoff darf nicht zu dem Zweck an der Schlagfläche angebracht werden, die Bewegung des Balls zu beeinflussen.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 4-1 oder 4-2: Disqualifikation.

4-3 Beschädigte Schläger: In Stand setzen und Ersatz

a. Beschädigung im normalen Spielverlauf

Wurde während einer festgesetzten Runde der Schläger eines Spielers im normalen Spielverlauf beschädigt, so darf der Spieler

(I) den Schläger für den Rest der festgesetzten Runde im beschädigten Zustand weiter gebrauchen oder

II) den Schläger in Stand setzen oder in Stand setzen lassen, ohne das Spiel unangemessen zu verzögern oder

(III) als eine zusätzliche Wahlmöglichkeit, aber nur, wenn der Schläger spielunbrauchbar ist, den beschädigten Schläger durch einen beliebigen anderen Schläger ersetzen. Das Ersetzen eines Schlägers darf das Spiel nicht unangemessen verzögern und es darf nicht irgendein Schläger ausgeliehen werden, den irgendwer, der auf dem Platz spielt, zum Spielen

ausgewählt hat. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 4 - 3a: siehe Strafenvermerk zu Regel 4-4a oder b und c. Anmerkung: Ein Schläger ist spielunbrauchbar, wenn er beträchtlich beschädigt ist, z. B. wenn der Schaft eingebault, merklich verbogen oder in Stücke zerbrochen oder der Schlägerkopf lose, losgelöst oder merklich verformt ist oder der Griff sich löst. Ein Schläger ist nicht spielunbrauchbar, nur weil der Anstellwinkel oder die Abwinkelung der Schlagfläche des Schlägerkopfs verändert oder weil der Schlägerkopf verschrammt ist.

b. Andere, nicht im normalen Spielverlauf entstandene Beschädigung

Wurde während einer festgesetzten Runde der Schläger eines Spielers auf andere Weise als im normalen Spielverlauf beschädigt, sodass er dadurch nicht in Einklang mit den Regeln steht oder dadurch seine Spieleigenschaften verändert sind, so darf er anschließend während der Runde nicht mehr gebraucht oder ersetzt werden.

c. Beschädigung vor der Runde

Ein Spieler darf einen Schläger, der vor einer Runde beschädigt wurde, gebrauchen, vorausgesetzt, der Schläger steht in seinem beschädigten Zustand in Einklang mit den Regeln. Vor einer Runde eingetretener Schaden an einem Schläger darf während der Runde behoben werden, sofern sich dadurch die Spieleigenschaften nicht verändern und das Spiel nicht unangemessen verzögert wird. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 4-3b oder c: Disqualifikation. (Unangemessene Verzögerung - siehe Regel 6-7).

4-4 Höchstzahl von 14 Schlägern

a. Auswahl und Hinzufügen von Schlägern

Der Spieler darf eine festgesetzte Runde nicht mit mehr als 14 Schlägern antreten. Er ist für diese Runde auf die ausgewählten Schläger beschränkt, jedoch darf er, sofern er mit weniger als 14 Schlägern angetreten ist, beliebig viele hinzufügen, vorausgesetzt die Gesamtzahl übersteigt nicht 14. Das Hinzufügen eines Schlägers oder von Schlägern darf das Spiel nicht unangemessen verzögern (Regel 6-7) und der Spieler darf keinen Schläger hinzufügen oder ausleihen, den irgendwer, der auf dem Platz spielt, zum Spielen ausgewählt hat.

b. Partner dürfen Schläger gemeinsam gebrauchen

Partner dürfen Schläger gemeinsam gebrauchen, sofern die Gesamtzahl der Schläger, die die Partner mitführen und gemeinsam gebrauchen, 14 nicht übersteigt. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 4-4a oder b: UNBESCHADET DER ÜBERZAHL MITGEFÜHRTER SCHLÄGER Lochspiel — Am Ende des Lochs, bei dem der Regelverstoß festgestellt wurde, ist der Stand des Lochspiels zu berichtigen; dabei wird für jedes Loch, bei dem gegen die Regel verstoßen wurde, ein Loch abgezogen, höchstens jedoch zwei Löcher pro Runde. Zählspiel — Zwei Schläge für jedes Loch, bei dem gegen die Regel verstoßen wurde, höchstens jedoch vier Schläge pro Runde. Wettspiele gegen Par — Strafen wie im Lochspiel. Wettspiele nach Stableford — siehe Anmerkung 1 zu Regel 32-1b.

c. Überzähliger Schläger neutralisiert

Jeder unter Verstoß gegen Regel 4-3a (III) oder Regel 4-4 mitgeführte oder gebrauchte Schläger muss vom Spieler gegenüber seinem Gegner im Lochspiel oder seinem Zähler oder einem Mitbewerber im Zählspiel unverzüglich nach Feststellung des Verstoßes für neutralisiert erklärt werden. Der Spieler darf den Schläger für den Rest der festgesetzten Runde nicht mehr gebrauchen.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 4-4c: Disqualifikation.

REGEL 5 DER BALL

5-1 Allgemeines

Der vom Spieler gespielte Ball muss den in Anhang III geforderten Spezifikationen entsprechen. Anmerkung: Die Spielleitung darf in Wettspielausschreibungen (Regel 33-1) festlegen, dass der vom Spieler gespielte Ball im aktuell gültigen Verzeichnis zugelassener Golfbälle des R&A aufgeführt ist.

5-2 Fremdstoff

Fremdstoff darf nicht zu dem Zweck an einem Ball angebracht werden, seine Spieleigenschaften zu verändern.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 5-1 ODER 5-2: Disqualifikation.

5-3 Ball spielunbrauchbar

Ein Ball ist spielunbrauchbar, wenn er sichtbar eingekerbt, zerschlagen oder verformt ist. Ein Ball ist nicht lediglich deswegen spielunbrauchbar, weil Schmutz oder andere Stoffe daran haften, weil er verschrammt oder zerkratzt oder weil die Farbe beschädigt oder fleckig ist. Hat ein Spieler Grund zu der Annahme, dass sein Ball beim Spielen des zu spielenden Lochs spielunbrauchbar wurde, so darf er ihn straflos aufnehmen, um entscheiden zu können, ob er spielunbrauchbar ist. Bevor er den Ball aufnimmt, muss der Spieler die Absicht dazu seinem Gegner im Lochspiel bzw. seinem Zähler oder einem Mitbewerber im Zählspiel ankündigen und die Lage des Balls kennzeichnen. Sodann darf er den Ball aufnehmen und überprüfen, vorausgesetzt, er gibt dem Gegner, Zähler oder Mitbewerber Gelegenheit zum Prüfen des Balls sowie das Aufnehmen und Zurücklegen zu beobachten. Der Ball darf nicht gereinigt werden, wenn er nach Regel 5-3 aufgenommen wurde. Versäumt der Spieler, dieses Verfahren ganz oder teilweise einzuhalten, zieht er sich einen Strafschlag zu. Ist entschieden, dass der Ball beim Spielen des zu spielenden Lochs spielunbrauchbar wurde, so darf der Spieler einen anderen Ball einsetzen und ihn an der Stelle hinlegen, an der der ursprüngliche Ball gelegen hatte. Anderenfalls muss der ursprüngliche Ball zurückgelegt werden. Ersetzt ein Spieler unzulässig einen Ball durch einen anderen Ball und macht er einen Schlag nach dem fälschlicherweise ersetzten Ball, so zieht er sich die Grundstrafe für einen Verstoß gegen Regel 5-3 zu, jedoch keine weitere Strafe nach dieser Regel oder Regel 15-2. Springt ein Ball als Folge eines Schlags in Stücke, so ist der Schlag zu annullieren, und der Spieler muss straflos einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielen, an der der ursprüngliche Ball gespielt worden war (siehe Regel 20-5). *STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 5-3: Lochspiel — Lochverlust; Zählspiel — Zwei Schläge. *Zieht sich ein Spieler die Grundstrafe für Verstoß gegen Regel 5-3 zu, so kommt keine zusätzliche Strafe nach dieser Regel hinzu. Anmerkung: Will der Gegner, Zähler oder Mitbewerber einen Anspruch auf spielunbrauchbaren Ball bestreiten, so muss das geschehen, bevor der Spieler einen anderen Ball spielt. (Reinigen eines vom Grün oder nach einer anderen Regel aufgenommenen Balls - siehe Regel 21.)

DIE VERANTWORTLICHKEIT DES SPIELERS

REGEL 6 DER SPIELER

6-1 Regeln

Der Spieler und sein Caddie sind dafür verantwortlich, dass ihnen die Regeln bekannt sind. Während einer festgesetzten Runde zieht sich der Spieler für jeden Regelverstoß seines

Caddies die jeweils anwendbare Strafe zu.

6-2 Vorgabe

a. Lochspiel

Vor Antritt eines Lochspiels in einem Wettspiel mit Vorgabe sollten die Spieler gegenseitig ihre jeweiligen Vorgaben feststellen. Beginnt ein Spieler ein Lochspiel, nachdem er eine höhere Vorgabe angegeben hat als sie ihm zusteht, und wirkt sich dies auf die Anzahl der zu gewährenden oder in Anspruch zu nehmenden Vorgabeschläge aus, so ist er disqualifiziert; anderenfalls muss der Spieler mit der von ihm angegebenen Vorgabe zu Ende spielen.

b. Zählspiel

Bei jeder Runde eines Wettspiels mit Vorgabe muss sich der Bewerber vergewissern, dass seine Vorgabe auf seiner Zählkarte eingetragen ist, bevor sie der Spielleitung eingereicht wird. Ist vor der Einreichung keine Vorgabe eingetragen (Regel 6-6b) oder ist die eingetragene Vorgabe höher als die dem Bewerber zustehende und wirkt sich dies auf die Anzahl der erhaltenen Vorgabeschläge aus, so verfällt er für das Wettspiel mit Vorgabe der Disqualifikation; anderenfalls gilt die Schlagzahl. Anmerkung: Der Spieler ist dafür verantwortlich, dass er weiß, an welchen Löchern Vorgabeschläge gewährt oder in Anspruch genommen werden.

6-3 Abspielzeit und Spielergruppen

a. Abspielzeit

Der Spieler muss zu der von der Spielleitung angesetzten Zeit abspielen.

b. Spielergruppen

Im Zählspiel muss der Bewerber während der gesamten Runde in der Gruppe bleiben, die von der Spielleitung eingeteilt wurde, sofern nicht die Spielleitung einen Wechsel zulässt oder nachträglich genehmigt. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-3: Disqualifikation. (Bestball- und Vierballspiel - siehe Regeln 30-3a und 31-2.) Anmerkung: Die Spielleitung darf in der Ausschreibung eines Wettspiels (Regel 33-1) festlegen, dass ein Spieler, der spielbereit innerhalb von fünf Minuten nach seiner Abspielzeit am Ort seines Starts eintrifft, sofern die Aufhebung der Disqualifikationsstrafe nach Regel 33-7 nicht gerechtfertigt ist, für Versäumen der Abspielzeit statt mit Disqualifikation bestraft wird im Lochspiel mit Lochverlust am ersten Loch und im Zählspiel mit zwei Schlägen am ersten Loch.

6-4 Caddie

Der Spieler darf sich von einem Caddie unterstützen lassen, jedoch stets nur einen Caddie zu gleicher Zeit haben. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-4: Lochspiel: Nach Beendigung des Loches, an dem der Verstoß festgestellt wird, wird der Stand des Lochspiels für jedes Loch, an dem der Verstoß vorkam, durch Abzug eines Lochs korrigiert, jedoch höchstens um zwei Löcher für die Runde. Zählspiel: zwei Strafschläge für jedes Loch, an dem der Verstoß vorkam, jedoch höchstens vier Strafschläge für die Runde. Lochspiel oder Zählspiel: Für den Fall eines Regelverstoßes zwischen dem Spiel von zwei Löchern, gilt die Strafe für das nächste Loch. Ein Spieler, der mehr als einen Caddie hat und gegen diese Regel verstößt, muss unmittelbar, nachdem ihm der Regelverstoß bekannt wird, sicherstellen, dass er für den Rest der festgesetzten Runde nicht mehr als einen Caddie gleichzeitig hat, anderenfalls ist er disqualifiziert. Wettspiele gegen Par – Strafen wie im Lochspiel. Wettspiele nach Stableford – siehe Anmerkung 2 zu Regel 32-1b. Anmerkung: Die Spielleitung darf in

den Wettspielbedingungen (Regel 33-1) den Einsatz von Caddies untersagen oder einen Spieler in der Wahl seines Caddies beschränken.

6-5 Ball

Der Spieler ist dafür verantwortlich, dass er den richtigen Ball spielt. Jeder Spieler sollte seinen Ball kennzeichnen.

6-6 Schlagzahlen im Zählspiel

a. Schlagzahlen aufschreiben

Nach jedem Loch sollte der Zähler die Schlagzahl mit dem Bewerber vergleichen und aufschreiben. Bei Beendigung der Runde muss der Zähler die Zählkarte unterschreiben und sie dem Bewerber aushändigen. Schreibt mehr als ein Zähler die Schlagzahlen auf, so muss jeder den Teil unterschreiben, für den er verantwortlich ist.

b. Zählkarte unterschreiben und einreichen

Nach Beendigung der Runde sollte der Bewerber seine Schlagzahl für jedes Loch nachprüfen und alle zweifelhaften Einzelheiten mit der Spielleitung klären. Er muss die Unterschrift des Zählers oder der Zähler sicherstellen, die Zählkarte gegenzeichnen und sie so bald wie möglich der Spielleitung einreichen.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-6b: Disqualifikation.

c. Änderung der Zählkarte

Auf einer Zählkarte darf nichts mehr geändert werden, nachdem der Bewerber sie der Spielleitung eingereicht hat.

d. Falsche Schlagzahl für das Loch

Der Bewerber ist dafür verantwortlich, dass die für jedes Loch auf seiner Zählkarte aufgeschriebene Schlagzahl richtig ist. Reicht er für irgendein Loch eine niedrigere als die tatsächlich gespielte Schlagzahl ein, so ist er disqualifiziert. Reicht er für irgendein Loch eine höhere als die tatsächlich gespielte Schlagzahl ein, so gilt die eingereichte Schlagzahl.

Anmerkung 1: Für das Zusammenzählen der Schlagzahlen und die Anrechnung der auf der Zählkarte eingetragenen Vorgabe ist die Spielleitung verantwortlich - siehe Regel 33-5.

Anmerkung 2: Für Vierball-Zählspiel siehe auch Regel 31-4 und -7a.

6-7 Unangemessene Verzögerung; langsames Spiel

Der Spieler muss ohne unangemessene Verzögerung und in Übereinstimmung mit jeder von der Spielleitung für das Spieltempo ggf. erlassenen Richtlinie spielen. Zwischen der Beendigung eines Lochs und dem Abspielen am nächsten Abschlag darf der Spieler das Spiel nicht unangemessen verzögern. *STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-7: Lochspiel - Lochverlust; Zählspiel - Zwei Schläge. Wettspiele gegen Par - siehe Anmerkung 3 in Regel 32-1a. Wettspiele nach Stableford - siehe Anmerkung 3 zu Regel 32-1b. Bei anschließendem Verstoß - Disqualifikation.* Anmerkung 1: Verzögert der Spieler unangemessen das Spiel zwischen den Löchern, so verzögert er das Spielen des nächsten Lochs und zieht sich, außer bei Wettspielen gegen Par oder nach Stableford (siehe Regel 32), für jenes Loch die Strafe zu. Anmerkung 2: Zur Verhinderung langsamen Spiels darf die Spielleitung in der Ausschreibung eines Wettspiels (Regel 33-1) Richtlinien für das Spieltempo erlassen, einschließlich zulässiger Höchstzeiten zur Vollendung einer festgesetzten Runde, eines Lochs oder eines Schlags. Nur im Zählspiel darf die Spielleitung in einer solchen Ausschreibung die Strafe für

Verstoß gegen diese Regel wie folgt abändern: Erster Verstoß — Ein Schlag; Zweiter Verstoß — Zwei Schläge. Bei anschließendem Verstoß — Disqualifikation.

6-8 Spielunterbrechung; Wiederaufnahme des Spiels

a. Erlaubt

Der Spieler darf das Spiel nicht unterbrechen, es sei denn

(I) die Spielleitung hat das Spiel ausgesetzt;

(II) er sieht Blitzgefahr als gegeben an;

(III) er benötigt eine Entscheidung der Spielleitung über eine zweifelhafte oder strittige Einzelheit (siehe Regeln 2-5 und 34-3); oder

(IV) aus anderem triftigen Grund wie plötzlichem Unwohlsein. Schlechtes Wetter als solches ist kein triftiger Grund für Spielunterbrechung. Unterbricht der Spieler das Spiel ohne ausdrückliche Genehmigung der Spielleitung, so muss er dies der Spielleitung so bald wie durchführbar melden. Hält er sich daran, und erachtet die Spielleitung den Grund als hinlänglich, so verfällt er keiner Strafe, anderenfalls der Disqualifikation. Ausnahme im Lochspiel: Spieler, die ein Lochspiel in gegenseitiger Übereinkunft unterbrechen, verfallen nicht der Disqualifikation, sofern sie dadurch nicht das Wettspiel verzögern.

Anmerkung: Verlassen des Platzes ist als solches keine Spielunterbrechung.

b. Verfahren bei Aussetzung des Spiels durch Spielleitung

Hat die Spielleitung das Spiel ausgesetzt, so dürfen die Spieler eines Lochspiels bzw. einer Spielergruppe, die sich zwischen dem Spielen von zwei Löchern befinden, das Spiel nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Befinden sie sich beim Spielen eines Lochs, so dürfen sie das Spiel unverzüglich unterbrechen oder das Spiel des Lochs fortsetzen, sofern dies ohne Verzögerung geschieht. Entscheiden sie sich für die Fortsetzung des Spiels an dem Loch, so dürfen sie das Spiel vor Beendigung des Lochs unterbrechen. In jeden Fall muss das Spiel nach Beendigung des Loches unterbrochen werden. Die Spieler müssen das Spiel wieder aufnehmen, wenn die Spielleitung eine Wiederaufnahme des Spiels angeordnet hat.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-8b: Disqualifikation. Anmerkung: Die Spielleitung darf in der Ausschreibung eines Wettspiels (Regel 33-1) festlegen, dass bei drohender Gefahr nach Aussetzung des Spiels durch die Spielleitung das Spiel unverzüglich unterbrochen werden muss. Unterlässt es ein Spieler, das Spiel unverzüglich zu unterbrechen, so ist er disqualifiziert, sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe nach Regel 33-7 gerechtfertigt ist.

c. Ball aufnehmen bei Spielunterbrechung

Ein Spieler, der beim Spielen eines Lochs das Spiel nach Regel 6-8a unterbricht, darf straflos seinen Ball nur dann aufnehmen, wenn die Spielleitung das Spiel ausgesetzt hat oder wenn das Aufnehmen aus triftigem Grund erfolgt. Vor dem Aufnehmen des Balls muss dessen Lage vom Spieler gekennzeichnet werden. Unterbricht der Spieler das Spiel und nimmt er seinen Ball ohne ausdrückliche Genehmigung der Spielleitung auf, so muss er bei der Meldung an die Spielleitung (Regel 6-8a) gleichzeitig das Aufnehmen des Balls melden. Nimmt der Spieler den Ball ohne einen triftigen Grund auf, versäumt er, die Lage des Balls vor dem Aufnehmen zu kennzeichnen, oder versäumt er, das Aufnehmen des Balls zu melden, so zieht er sich einen Strafschlag zu.

d. Verfahren bei Wiederaufnahme des Spiels

Das Spiel muss dort wieder aufgenommen werden, wo es unterbrochen wurde, auch an einem späteren Tag. Der Spieler muss entweder vor oder bei Wiederaufnahme des Spiels folgendermaßen verfahren

(I) wurde der Ball vom Spieler aufgenommen, so muss er, vorausgesetzt, er war nach Regel 6-8c zum Aufnehmen des Balls berechtigt, einen Ball an die Stelle hinlegen, von der der ursprüngliche Ball aufgenommen wurde. Anderenfalls muss der ursprüngliche Ball an die Stelle gelegt werden, von der er aufgenommen wurde;

(II) hat der nach Regel 6-8c zum Aufnehmen seines Balls berechtigte Spieler seinen Ball nicht aufgenommen, so darf er den Ball aufnehmen, reinigen und zurücklegen oder durch einen anderen Ball an der Stelle, von der der ursprüngliche Ball aufgenommen worden war, ersetzen. Bevor der Ball aufgenommen wird, muss der Spieler seine Lage kennzeichnen, oder

(III) wurde während der Spielunterbrechung der Ball oder der Ballmarker des Spielers bewegt (auch durch Einwirkung von Wind oder Wasser), so muss ein Ball oder Ballmarker an die Stelle, von der der ursprüngliche Ball oder Ballmarker wegbewegt wurde, hingelegt werden.

Anmerkung: Wenn die Stelle, an die der Ball hinzulegen ist, nicht bestimmt werden kann, so muss diese Stelle geschätzt werden und der Ball muss an die geschätzte Stelle hingelegt werden. Die Verfahrensweisen der Regel 20-3c finden hier keine Anwendung. *STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 6-8c oder -d: Lochspiel — Lochverlust; Zählspiel — Zwei Schläge. *Hat sich ein Spieler die Grundstrafe für einen Verstoß gegen Regel 6-8d zugezogen, so fällt keine weitere Strafe nach Regel 6-8c an.

REGEL 7 ÜBEN

7-1 Vor oder zwischen Runden

a. Lochspiel

Am Tag eines Lochwettspiels darf ein Spieler vor einer Runde auf dem Wettspielplatz üben.

b. Zählspiel

Vor einer Runde oder einem Stechen an einem Tag eines Zählwettspiels darf ein Bewerber nicht auf dem Wettspielplatz üben oder die Oberfläche irgendeines Grüns des Platzes durch Rollen eines Balls oder Aufrauen oder Kratzen an der Oberfläche prüfen. Werden zwei oder mehr Zählwettspielrunden an aufeinander folgenden Tagen gespielt, so ist zwischen jenen Runden einem Bewerber das Üben oder das Prüfen der Oberfläche irgendeines Grüns durch Rollen eines Balls oder Aufrauen oder Kratzen der Oberfläche auf keinem Platz gestattet, der im weiteren Verlauf des Wettspiels noch gespielt werden muss. Ausnahme: Putten oder Chippen zu Übungszwecken auf oder nahe dem ersten Abschlag ist vor dem Abspielen zu einer Runde oder einem Stechen gestattet. STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 7-1b: Disqualifikation. Anmerkung: Die Spielleitung darf in der Ausschreibung eines Wettspiels (Regel 33-1) das Üben auf dem Wettspielplatz an jedem Tag eines Lochwettspiels untersagen oder das Üben auf dem Wettspielplatz bzw. Teilen des Platzes (Regel 33-2c) an jedem Tag oder zwischen Runden eines Zählwettspiels gestatten.

7-2 Während der Runde

Ein Spieler darf beim Spielen eines Lochs keinen Übungsschlag machen. Zwischen dem Spielen von zwei Löchern darf ein Spieler keinen Übungsschlag machen, außer er übt Putten

oder Chippen auf oder nahe

- (a) dem Grün des zuletzt gespielten Lochs,
- (b) jedem Übungsgrün oder
- (c) dem Abschlag des nächsten in der Runde zu spielenden Lochs, sofern ein derartiger Übungsschlag nicht aus einem Hindernis gemacht wird und das Spiel nicht unangemessen verzögert wird (Regel 6-7). Schläge zur Fortsetzung des Spiels an einem Loch, dessen Ergebnis bereits entschieden ist, sind keine Übungsschläge. Ausnahme: Wurde das Spiel von der Spielleitung ausgesetzt, so darf der Spieler vor Wiederaufnahme des Spiels üben (a) wie in dieser Regel vorgesehen, (b) überall außerhalb des Wettspielplatzes und (c) anderweitig je nach Genehmigung der Spielleitung. **STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 7-2:** Lochspiel — Lochverlust; Zählspiel — Zwei Schläge. Wird der Verstoß zwischen dem Spielen von zwei Löchern begangen, so gilt die Strafe für das nächste Loch. Anmerkung 1: Ein Übungsschwung ist kein Übungsschlag und darf überall ausgeführt werden, sofern der Spieler dadurch keine Regel verletzt. Anmerkung 2: Die Spielleitung darf in den Wettspielbedingungen (Regel 33-1)
 - (a) das Üben auf oder nahe dem Grün des zuletzt gespielten Lochs und
 - (b) das Rollen eines Balls auf dem Grün des zuletzt gespielten Lochs untersagen.

REGEL 8 BELEHRUNG; SPIELLINE ANGEBEN

8-1 Belehrung

Während einer festgesetzten Runde darf ein Spieler

- (a) niemandem im Wettspiel, der auf dem Platz spielt, ausgenommen seinem Partner, Belehrung erteilen oder
- (b) nicht von irgendjemand anderem außer seinem Partner oder einem ihrer Caddies Belehrung erbitten.

8-2 Spiellinie angeben

a. Außerhalb des Grüns

Außer auf dem Grün darf sich ein Spieler die Spiellinie von jedermann angeben lassen, doch darf niemand vom Spieler auf, nahe bei oder in der Verlängerung der Linie über das Loch hinaus in Position gebracht werden, während der Schlag gemacht wird. Jedes Zeichen, das vom Spieler oder mit seinem Wissen zum Angeben der Linie gesetzt wird, muss vor dem Spielen des Schlags entfernt werden. Ausnahme: Flaggenstock bedienen oder hochhalten - siehe Regel 17-1.

b. Auf dem Grün

Befindet sich der Ball des Spielers auf dem Grün, so dürfen der Spieler, sein Partner oder einer ihrer Caddies vor dem Schlag, nicht aber während der Schlag gespielt wird, eine Puttlinie angeben, wobei jedoch das Grün nicht berührt werden darf. Nirgendwo darf ein Zeichen zum Angeben einer Puttlinie gesetzt werden. **STRAFE FÜR REGELVERSTOSS:** Lochspiel — Lochverlust; Zählspiel — Zwei Schläge. Anmerkung: Bei Mannschaftswettspielen darf die Spielleitung in der Ausschreibung eines Wettspiels (Regel 33-1) jeder einzelnen Mannschaft die Einsetzung einer Person gestatten, die ihren Mannschaftsteilnehmern Belehrung (einschließlich Angebens einer Puttlinie) erteilen darf. Die Spielleitung kann Bedingungen für die Einsetzung und die zulässigen Handlungen einer solchen Person erlassen. Sie muss der Spielleitung vor dem Erteilen von Belehrung benannt werden.

REGEL 9 AUSKUNFT ÜBER SCHLAGZAHL

9-1 Allgemeines

Die Anzahl der Schläge, die ein Spieler gespielt hat, schließt alle Strafschläge ein, die er sich zugezogen hat.

9-2 Lochspiel

a. Auskunft über die Schlagzahl

Ein Gegner hat Anspruch darauf, vom Spieler beim Spielen eines Lochs dessen jeweiligen Stand der Schlagzahl und im Anschluss an das Spielen eines Lochs dessen Schlagzahl für das soeben beendete Loch zu erfahren.

b. Falsche Auskunft

Ein Spieler darf seinem Gegner keine falsche Auskunft geben. Wenn ein Spieler falsche Auskunft gibt, verliert er das Loch. Eine falsche Auskunft gilt als gegeben, wenn ein Spieler

(I) es unterlässt, seinen Gegner so bald wie durchführbar davon in Kenntnis zu setzen, dass er sich eine Strafe zugezogen hat, außer a) er verfährt offenkundig nach einer Regel, die Strafe nach sich zieht, und dies wurde von seinem Gegner wahrgenommen, oder b) er berichtigt seinen Fehler, bevor sein Gegner seinen nächsten Schlag macht; oder

(II) beim Spielen eines Lochs falsche Auskunft über den Stand der Schlagzahl erteilt und diesen Fehler nicht berichtigt, bevor sein Gegner den nächsten Schlag gemacht hat, oder

(III) falsche Auskunft über die Schlagzahl für das soeben beendete Loch erteilt und sich dies auf des Gegners Auffassung vom Ergebnis des Lochs auswirkt, solange er seinen Fehler nicht berichtigt, bevor irgendein Spieler vom nächsten Abschlag einen Schlag macht oder, sofern es sich um das letzte Loch des Lochspiels handelt, bevor alle Spieler das Grün verlassen. Ein Spieler hat auch dann falsche Auskunft erteilt, wenn er aus Unkenntnis einen Strafschlag nicht berücksichtigt, den er sich zugezogen hatte. Es liegt in der Verantwortung des Spielers, die Regeln zu kennen.

9-3 Zählspiel

Ein Bewerber, der sich eine Strafe zugezogen hat, sollte seinen Zähler sobald wie durchführbar davon in Kenntnis setzen.

REGEL 10 SPIELFOLGE

10-1 Lochspiel

a. Zu Beginn des Lochs

Am ersten Abschlag ergibt sich die Ehre einer Partei aus der Aufstellung. Fehlt es an einer Aufstellung, so sollte um die Ehre gelost werden. Die Partei, die ein Loch gewinnt, nimmt am nächsten Abschlag die Ehre. Wurde ein Loch halbiert, so behält diejenige Partei die Ehre, die sie am vorhergehenden Abschlag gehabt hat.

b. Während des Spielens eines Lochs

Nachdem beide Spieler das Loch begonnen haben, wird der weiter vom Loch entfernte Ball zuerst gespielt. Sind die Bälle gleich weit vom Loch entfernt oder kann ihre jeweilige Entfernung zum Loch nicht bestimmt werden, so sollte gelost werden, welcher Ball zuerst

gespielt wird. Ausnahme: Regel 30-3c (Bestball- und Vierball-Lochspiel). Anmerkung: Soll der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden, wie er liegt, und muss der Spieler einen Ball so nahe wie möglich von der Stelle spielen, von der er den ursprünglichen Ball zuletzt gespielt hat (siehe Regel 20-5), wird die Spielfolge durch die Stelle bestimmt, von der er den vorhergehenden Schlag gespielt hatte. Darf ein Ball von einer anderen Stelle gespielt werden als derjenigen, von der der Spieler den vorhergehenden Schlag gemacht hatte, wird die Spielfolge durch den Punkt bestimmt, an dem der ursprüngliche Ball zur Ruhe kam.

c. Spielen außer Reihenfolge

Spielt ein Spieler, obwohl sein Gegner hätte spielen sollen, so ist das straflos, aber der Gegner darf unverzüglich verlangen, dass der Spieler den so gemachten Schlag annulliert und in richtiger Reihenfolge einen Ball so nahe wie möglich der Stelle spielt, von der der ursprüngliche Ball zuletzt gespielt worden war (siehe Regel 20-5).

10-2 Zählspiel

a. Zu Beginn des Lochs

Am ersten Abschlag ergibt sich die Ehre eines Bewerbers aus der Aufstellung. Fehlt es an einer Aufstellung, so sollte um die Ehre gelost werden. Der Bewerber mit der niedrigsten Schlagzahl an einem Loch nimmt am nächsten Abschlag die Ehre. Der Bewerber mit der nächstniedrigen Schlagzahl spielt als Nächster und so fort. Haben zwei oder mehr Bewerber an einem Loch die gleiche Schlagzahl, so spielen sie am nächsten Abschlag in gleicher Reihenfolge ab wie am vorhergehenden.

b. Während des Spielens eines Lochs

Haben die Bewerber das Spielen des Lochs begonnen, ist der am weitesten vom Loch entfernte Ball zuerst zu spielen. Liegen zwei oder mehr Bälle gleich weit vom Loch entfernt oder kann ihre jeweilige Entfernung zum Loch nicht bestimmt werden, so sollte gelost werden, welcher Ball zuerst gespielt wird. Ausnahmen: Regel 22 (Ball unterstützt oder behindert Spiel) und 31-5 (Vierball-Zählspiel). Anmerkung: Soll der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden, wie er liegt, und muss der Spieler einen Ball so nahe wie möglich von der Stelle spielen, von der er den ursprünglichen Ball zuletzt gespielt hat (siehe Regel 20-5), wird die Spielfolge durch die Stelle bestimmt, von der er den vorhergehenden Schlag gespielt hatte. Darf ein Ball von einer anderen Stelle gespielt werden als derjenigen, von der der Spieler den vorhergehenden Schlag gemacht hatte, wird die Spielfolge durch die Stelle bestimmt, an der der ursprüngliche Ball zur Ruhe kam.

c. Spielen außer Reihenfolge

Spielt ein Bewerber außer Reihenfolge, so zieht er sich keine Strafe zu, und der Ball wird gespielt wie er liegt. Stellt jedoch die Spielleitung fest, dass Bewerber übereingekommen sind, außer Reihenfolge zu spielen, um einem von ihnen einen Vorteil zu verschaffen, so verfallen sie der Disqualifikation. (Schlag machen, solange ein anderer Ball nach einem auf dem Grün gespielten Schlag in Bewegung ist - siehe Regel 16-1f.) Falsche Reihenfolge im Dreier- und Vierer-Zählspiel - siehe Regel 29-3.)

10-3 Provisorischer oder zweiter Ball vom Abschlag

Spielt ein Spieler einen provisorischen Ball oder einen zweiten Ball von einem Abschlag, so darf das erst dann geschehen, wenn sein Gegner oder Mitbewerber den ersten Schlag gespielt hat. Spielt ein Spieler einen provisorischen oder einen zweiten Ball außer Reihenfolge, so

gelten die Regeln 10-1c oder 10-2c.

REGEL 11 ABSCHLAG

11-1 Aufsetzen des Balls

Soll der Ball eines Spielers innerhalb des Abschlags aufgesetzt werden, muss er auf die Oberfläche des Abschlags, einschließlich einer Bodenunebenheit (ob durch den Spieler verursacht oder nicht), oder ein Tee, das in oder auf der Oberfläche des Abschlags ist, oder Sand oder ein anderes, auf die Oberfläche des Abschlags gelegtes natürliches Material gelegt werden. Ein Spieler darf außerhalb des Abschlags stehen, um einen Ball von innerhalb des Abschlags zu spielen. Benutzt der Spieler zum Aufsetzen und Abschlagen des Balls, um ihn über den Boden zu erheben, ein unzulässiges Tee oder irgendeinen anderen Gegenstand, so zieht er sich die Strafe nach Regel 14-3 zu.

11-2 Abschlagsmarkierungen

Bevor ein Spieler mit irgendeinem Ball seinen ersten Schlag vom Abschlag des zu spielenden Lochs macht, gelten die Abschlagsmarkierungen als befestigt. Bewegt der Spieler in einem derartigen Zusammenhang eine Abschlagsmarkierung, bzw. duldet er, dass sie bewegt wird, um dadurch zu verhindern, dass sie seine Standposition, den Raum seines beabsichtigten Schwungs oder seine Spiellinie behindert, so zieht er sich die Strafe für Verstoß gegen Regel 13-2 zu.

11-3 Ball fällt vom Tee

Fällt ein Ball, der nicht im Spiel ist, vom Tee oder wird er vom Spieler beim Ansprechen vom Tee gestoßen, so darf er straflos wieder aufgesetzt werden. Wurde jedoch dabei ein Schlag nach dem Ball ausgeführt, so zählt dieser Schlag, egal ob sich der Ball bewegt hat oder nicht, und Strafe kommt nicht hinzu.

11-4 Spielen von außerhalb des Abschlags

a. Lochspiel

Spielt ein Spieler zu Beginn eines Lochs einen Ball von außerhalb des Abschlags, so ist dies straflos, aber der Gegner darf unverzüglich verlangen, dass der Spieler den Schlag annulliert und einen Ball von innerhalb des Abschlags spielt.

b. Zählspiel

Spielt ein Bewerber zu Beginn eines Lochs einen Ball von außerhalb des Abschlags, so zieht er sich eine Strafe von zwei Schlägen zu und muss dann einen Ball von innerhalb des Abschlags spielen. Spielt der Bewerber einen Schlag vom nächsten Abschlag, ohne zuvor seinen Fehler behoben zu haben, oder, sofern es sich um das letzte Loch der Runde handelt, verlässt er das Grün, ohne zuvor die Absicht zur Behebung seines Fehlers anzukündigen, so verfällt er der Disqualifikation. Der Schlag von außerhalb des Abschlags und alle weiteren Schläge des Bewerbers an dem Loch, bevor er den Fehler behoben hat, werden nicht auf seine Schlagzahl angerechnet.

11-5 Spielen von falschem Abschlag

Es gelten die Bestimmungen nach Regel 11-4.

SPIELEN DES BALLS

REGEL 12 BALL SUCHE UND IDENTIFIZIEREN

12-1 Ball suchen; Ball sehen Beim Suchen seines Balls überall auf dem Platz darf der Spieler langes Gras, Binsen, Gebüsch, Ginster, Heide oder dergleichen berühren oder biegen, jedoch nur im erforderlichen Ausmaß, um seinen Ball finden und identifizieren zu können, und vorausgesetzt, dass dadurch die Lage des Balls, der Raum seines beabsichtigten Stands oder Schwungs oder seine Spiellinie nicht verbessert werden. Ein Spieler hat nicht unbedingt Anspruch, seinen Ball sehen zu können, wenn er einen Schlag spielt. Ist ein Ball vermutlich von losen hinderlichen Naturstoffen oder Sand im Hindernis bedeckt, so darf der Spieler durch Tasten oder Rechen mit einem Schläger oder sonst wie so viel lose hinderliche Naturstoffe oder Sand fortbewegen wie erforderlich, damit er einen Teil des Balls sehen kann. Wurde mehr fortbewegt, so ist das straflos, und der Ball muss wieder so bedeckt werden, dass nur ein Teil von ihm sichtbar ist. Wird bei solchem Fortbewegen der Ball bewegt, so ist das straflos; der Ball muss zurückgelegt und ggf. wieder bedeckt werden. (Fortbewegen loser hinderlicher Naturstoffe außerhalb eines Hindernisses - siehe Regel 23). Wird ein Ball, der in einem ungewöhnlich beschaffenen Boden liegt, beim Suchen versehentlich bewegt, so ist das straflos; der Ball muss zurückgelegt werden, sofern sich der Spieler nicht für das Verfahren nach Regel 25-1b entscheidet. Legt der Spieler den Ball zurück, so darf er, wenn anwendbar, auch noch nach Regel 25-1b verfahren. Wird vermutet, dass ein Ball im Wasser eines Wasserhindernisses liegt, so darf der Spieler mit einem Schläger oder sonst wie danach tasten. Wird der Ball beim Tasten bewegt, so muss er zurückgelegt werden, sofern sich der Spieler nicht für das Verfahren nach Regel 26-1 entscheidet. Es ist straflos, wenn der Ball dabei bewegt wird, vorausgesetzt, das Bewegen des Balls ist unmittelbar auf die eigentliche Handlung des Tastens zurückzuführen. Anderenfalls zieht der Spieler sich die Strafe nach Regel 18-2a zu.

STRAFE FÜR VERSTOSS GEGEN REGEL 12-1: Lochspiel - Lochverlust; Zählspiel - Zwei Schläge.

Golf in Zahlen

Weltweit verzeichnete der Golfsport in den letzten Jahren einen stetigen Aufschwung. In Deutschland schwingen ca. 530.000 Golfer den Golfschläger, im Nachbarland Österreich gibt es inzwischen über 80.000 Golfer. Weltweit sind es ca. 60 Millionen. Die jährlichen Zuwächse an Golfspielern von bis zu 15 % zeigen, dass Golf auf dem besten Weg zum Breitensport ist. Doch bis zum „Sport für alle“ ist es noch ein langer Weg.

- Weltweit gibt es 60 Millionen Golfer und 35.000 Golfplätze
- Die fünf Länder mit den meisten Golfern sind USA, Kanada, Japan, Großbritannien und Australien
- In den USA mit 265 Millionen Einwohnern gibt es 25 Millionen Golfer (10%)
- In Kanada mit 30 Millionen Einwohnern gibt es 5 Millionen Golfer (17%)
- Von 8 Millionen Schweden golfen 500.000 (7%)
- Und von 8 Millionen Österreichern golfen 80.000 (1%)

In Deutschland liegt der Anteil der Golfer an der Gesamtbevölkerung bei 0,7 Prozent